

## Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein im Juni 2004

– Vorläufige Zahlen –

Im Juni 2004 war die Polizei mit 5 232 Verkehrsunfällen auf den Straßen Schleswig-Holsteins befasst. Davon hatten 1 204 Unfälle auch Personenschaden und 4 028 Unfälle lediglich Sachschaden zur Folge. Es wurden 22 Personen getötet und 1 526 Personen verletzt. Im Zeitraum Juli 2003 bis Juni 2004 wurden insgesamt 59 990 Unfälle mit 16 940 Verunglückten gezählt. Damit blieb die Zahl der Unfälle nahezu gleich zur entsprechenden Vorperiode. Die Zahl der Verunglückten verringerte sich um 5 %, die Zahl der Verkehrstoten erhöhte sich um 3 %.

### 1. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon			Getötete	Verletzte
Unfälle mit nur Sachschaden								
				davon				
				schwerwiegende <sup>1</sup>		übrige		
				im engeren Sinne	sonstige Alkoholunfälle			
2003	Juli	5 075	1 328	231	52	3 464	27	1 766
	August	5 554	1 560	254	54	3 686	20	2 024
	September	5 091	1 313	233	51	3 494	22	1 763
	Oktober	5 268	1 150	260	45	3 813	22	1 456
	November	5 113	1 063	207	50	3 793	12	1 354
	Dezember	5 227	976	313	43	3 895	8	1 262
2004	Januar	4 832	729	299	47	3 757	10	926
	Februar	4 358	809	229	36	3 284	15	1 065
	März	4 390	800	213	38	3 339	7	1 039
	April	4 905	1 037	201	52	3 615	15	1 295
	Mai <sup>2</sup>	4 945	993	205	46	3 701	14	1 270
	Juni <sup>2</sup>	5 232	1 204	247	41	3 740	22	1 526
<b>Zusammen</b>		<b>59 990</b>	<b>12 962</b>	<b>2 892</b>	<b>555</b>	<b>43 581</b>	<b>194</b>	<b>16 746</b>
Veränderung der Summe gegenüber der Vorperiode in %		0	- 3	- 4	- 2	2	3	- 6

<sup>1</sup> Zu den schwerwiegenden Unfällen mit Sachschaden zählen „schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne“ und „sonstige Alkoholunfälle“. „Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne“ sind Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden mußte. Hierzu zählen auch die Fälle mit Alkoholeinwirkung. „Sonstige Alkoholunfälle“ sind Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallsbeteiligter unter Alkoholeinwirkung stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

<sup>2</sup> vorläufige Zahlen

## 2. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im Juni 2004

KREISFREIE STADT  Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon			Getötete	Verletzte
			Unfälle mit nur Sachschaden				
			davon				
			schwerwiegende		übrige		
im engeren Sinne	sonstige Alkoholfälle						
FLensburg	131	26	8	1	96	–	28
KIEL	656	117	24	1	514	2	136
LÜBECK	422	102	18	7	295	1	121
NEUMÜNSTER	158	39	8	–	111	–	45
<b>KREISFREIE STÄDTE</b>	<b>1 367</b>	<b>284</b>	<b>58</b>	<b>9</b>	<b>1 016</b>	<b>3</b>	<b>330</b>
Dithmarschen	199	59	6	4	130	4	77
Herzogtum Lauenburg	286	66	23	2	195	–	81
Nordfriesland	285	88	17	5	175	–	109
Ostholstein	408	91	13	2	302	5	105
Pinneberg	563	128	27	7	401	1	164
Plön	253	60	12	3	178	2	83
Rendsburg-Eckernförde	421	120	19	3	279	4	162
Schleswig-Flensburg	230	70	11	1	148	1	99
Segeberg	658	100	31	3	524	–	143
Steinburg	128	47	9	1	71	1	53
Stormarn	434	91	21	1	321	1	120
Kreise	3 865	920	189	32	2 724	19	1 196
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>5 232</b>	<b>1 204</b>	<b>247</b>	<b>41</b>	<b>3 740</b>	<b>22</b>	<b>1 526</b>
dagegen Juni 2003	5 096	1 397	199	56	3 444	29	1 794
Veränderung in %	3	- 14	24	- 27	9	(- 24)	- 15

Die in Klammern gesetzte Verhältniszahl hat eine eingeschränkte Aussagefähigkeit, da ihre Basis zu klein ist.

**Hinweis:** Die endgültigen Ergebnisse liegen etwa zwei Monate nach Erscheinen dieses Berichtes in tiefer sachlicher und regionaler Gliederung im Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein vor.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 8, Reihe 7.